

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 177.

Montag den 5. August 1895.

(3293) 3—3

J. 1670 L. Sch. R.

Kundmachung.

Wie das hohe k. und k. Ministerium des Aeußern dem hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht unter dem 22. Juli 1895, J. 30.799/6, mitgetheilt hat, kommen an der österreichisch-ungarischen Schule für Knaben und Mädchen in Constantinopel zwei Lehrstellen mit Beginn des Schuljahres 1895/96, d. i. am 1. September 1895, zur Befegung, und zwar die Stelle eines Lehrers und einer Lehrerin. Die Schule ist eine mit dem Deffentlichkeitsrechte ausgestattete Privatvolkschule.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Jahresgehalt von 96 Livr. tgs. = 864 fl. in Gold und der Genuss einer freien Wohnung, bestehend aus einem möblierten Zimmer (eventuell ein jährliches Quartieräquivalent von 24 Livr. tgs. = 216 fl. in Gold), aber kein Anspruch auf Pension verbunden.

Von drei zu drei Jahren bis zum vollenbieten 15. Dienstjahre wird der Gehalt um 12 (zwölf) Livr. tgs. erhöht. Bei Verleihung dieser Alterszulagen können die im Inlande gebienten Jahre nicht angerechnet werden.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, die sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an der Schule zu bleiben. Bewerber um diese Stellen müssen seminaristisch gebildet sein und die Lehrbefähigung für deutsche Volksschulen nachweisen. Unter sonst gleichen Umständen erhalten solche Bewerber den Vorzug, die der italienischen oder französischen Sprache mächtig sind, dann jene, die große Neigung und besonderes Geschick haben, den Unterricht im Zeichnen, im Gesange und im Turnen zu erteilen.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, ob und welche Pensionsansprüche er im Inlande zu erheben, eventuell berechtigt wäre, und wie es mit seiner Militärpflicht steht.

Stehen die zu Ernennenden in öffentlichen Diensten, so sollen sie behufs Annahme dieser Stellen einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihnen vorgesetzten Schulbehörde erbitten, damit ihnen der jetzige Posten und die damit verbundenen Rechte reserviert bleiben.

Widrigensfalls wird das Urlaubsgeuch von der k. u. k. Vertretungsbehörde in Constantinopel unterstützt werden, die sich auch vor Ablauf des Urlaubes angelegen sein lassen wird, für eine Verlängerung desselben nach Möglichkeit zu sorgen.

Für die Reisekosten erhält jeder der Ernannnten eine Vergütung von 200 (zweihundert) Franken in Gold. Einen Zuschuß von 100 (einhundert) Franken in Gold für die aus eigenen Mitteln zu bestreitende Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, die mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben.

Die gehörig documentierten, stempelfreien, an den «Schulrath» zu richtenden Gesuche um die genannten Stellen sind durch die vorgesetzte Behörde

bis zum 15. August d. J.

an das k. u. k. Consulat in Constantinopel einzusenden. Verheiratete Bewerber, Lehrkräfte mit dem bloßen Reisezeugnis oder mit nicht gehörig documentierten Gesuchen und solche, die das Gesuch zu spät oder mit Umgehung der vorgesetzten Behörde einreichen, bleiben unberücksichtigt.

Hievon werden allfällige Reflectanten zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 25. Juli l. J., J. 17.824, in Kenntnis gesetzt.

K. k. Landes-Schulrath für Krain.

Laibach am 30. Juli 1895.

(3328) 3—2

J. 32.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird ein Diurnist mit

15. August 1895

gegen ein monatliches Diurnum von 27 fl. aufgenommen. Kenntnis beider Sprachen in Wort und Schrift erforderlich.

Landstraß am 1. August 1895.

(3329) 3—2

Präf.-J. 1432.

Bezirksrichterstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuss ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell bei einem andern Bezirksgerichte frei werdende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorchriftsmäßigen Wege

bis 16. August 1895

beim Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswert einzubringen.

Rudolfswert am 1. August 1895.

(3197) 3—3

St. 13.292.

Razglas.

V torek 20. avgusta 1895. l.

ob 8. uri dopoldne se bodo oddali v občinški pisarni v Mokronogu lovi občin Skoolijan, Smarjeta, Mokronog, Trebelno in Tržišče za dobo petih let, in sicer od 1. januarja 1896. l. do 31. decembra 1900. l. potom javne dražbe v zakup.

To se daje vsem, kateri se hočejo teh dražeb udeležiti, s pristavkom na znanje, da leže zakupni pogoji pri c. kr. davčnem uradu v Mokronogu in pri podpisnem c. kr. okrajnem glavarstvu vsakemu na upogled. C. kr. okrajno glavarstvo na Krškem dne 20. julija 1895.

Schönberger s. r.

Kundmachung.

Dienstag den 20. August 1895

um 8 Uhr vormittags werden in der Gemeindefanzlei zu Rassenfuss die Jagden der Ortsgemeinden St. Gantian, St. Margarethen, Rassenfuss, Trebelno und Tržišče auf die Dauer von fünf Jahren, und zwar vom 1. Jänner 1896 bis 31. December 1900 durch öffentliche Vicitation in Wieder- verpachtung gegeben.

Hievu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingnisse beim k. k. Steueramte in Rassenfuss und hieramts zu jedermanns Einsicht aufliegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld am 20. Juli 1895.

Schönberger m. p.

(3221) 3—2

St. 13.343.

Razglas.

V sredo dne 21. avgusta 1895. l.

ob 10. uri dopoldne oddal se bode v pisarni c. kr. okrajnega glavarstva na Krškem lov občine Velika Dolina za dobo petih let, in sicer od 1. januarja 1896. l. do 31. decembra 1900. l., potom javne dražbe v zakup.

To se daje vsem, kateri se hočejo te dražbe udeležiti, s pristavkom na znanje, da leže zakupni pogoji pri podpisnem uradu in pri c. kr. davčnem uradu v Kostanjevici vsakemu na upogled.

C. kr. okrajno glavarstvo na Krškem dne 22. julija 1895.

Kundmachung.

Mittwoch den 21. August 1895

um 10 Uhr vormittags wird in der Amtszanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Großdolina auf die Dauer von fünf Jahren, und zwar vom 1. Jänner 1896 bis 31. December 1900, durch öffentliche Vicitation in Wieder- verpachtung gegeben.

Hievu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingnisse bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft und beim k. k. Steueramte in Landstraß zu jedermanns Einsicht aufliegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld am 22. Juli 1895.

(3349)

J. 9982

Kundmachung.

Da amtlichen Nachrichten zufolge die Schweinepest auch in Steiermark in den politischen Bezirken Bruck a. M., Deutschlandsberg, Umgebung Graz, Feldbach, Liezen und Weiz herrscht, findet die Landesregierung die Einfuhr von Schweinen aus den genannten Bezirken nach Krain hiermit ausnahmslos zu verbieten.

Uebertretungen dieses Verbotes werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 51, geahndet.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 30. Juli 1895.

St. 9982

Razglas.

Ker se je glasom uradnih naznanil svinjska kuga vnela tudi na Stajerskem v političnih okrajih Bruck ob Maribor, Deutschlandsberg, okolica Gradec, Feldbach, Liezen in Weiz, zato določa vlada s tem razglasom brezizjemno prepoveduje uvažanje prešidev iz imenovanih okrajev na Kranjsko.

Prestopki te prepovedi se kaznujejo po zakonu z dné 24. maja 1882. leta, dr. z. št. 51.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani dné 30. julija 1895.

Anzeigebblatt.

(2260) 3—3

Nr. 2986.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Spehar von Rezabas Nr. 16, nun in Amerika, hie- mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Michael Kobe von Sabetih Nr. 6 die Klage pcto. 100 fl. f. A. de praes. 25sten April 1895, J. 2986, eingebracht, wor- über zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. August 1895,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 C. P. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pecaver von Sela Nr. 10 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung ent-

stehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Mai 1895.

(2262) 3—3

Nr. 2985.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jure Spehar von Speharje, jetzt in Amerika, hie- mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Peter Probat von Draga Nr. 7 die Klage auf Zahlung von 41 fl. f. A. de praes. 14. Juni 1894, J. 4355, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bag.-Verfahren die Tagssatzung auf den

31. August 1895,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des §§ 14 und 28 B. V. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Pecaver von Sela Nr. 10 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei-

steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benann- ten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Mai 1895.

(2261) 3—3

Nr. 2987.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Stare von Laibach, rückichtlich dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hie- mit, erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge- richte Georg Sterbenz von Altenmarkt Nr. 12 die Klage auf Anerkennung des Nichtbestandes der Forderung per 230 fl. f. A. de praes. 25. April 1895, J. 2987, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. August 1895,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 C. P. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über- haupt im ordnungsmäßigen Wege ein- schreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung ent- stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Mai 1895.

(3317) 3—1

Nr. 6291.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird dem S. Removitz in Radkersburg hie- mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge- richte die Firma S. C. Lufmann in Laibach die Wechselklage de praes. 24. Juli 1895, J. 6163, pcto. 714 fl. 52 kr. eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 24. Juli 1895, J. 6163, erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe- send ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Dr. Ivan Sustercik als Curator ad actum bestellt und ihm diesen Zahlungsauftrag zugestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit sich einen anderen Gerichte- walter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnung- mäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne.

Laibach am 30. Juli 1895.

(3126) 3—3 Nr. 3569.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des herzoglichen Forstamtes Gottschee die executive Versteigerung der dem Johann Lipovic von Büchelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 5040 fl. geschätzten Realitäten E. B. 94 und 95 der Cat.-Gde. Büchelsdorf im Reaffirmierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

9. August
und die zweite auf den
30. August 1895,
jeweils vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Juli 1895.

(3175) 3—3 St. 4608.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje, da se je na prošnjo Jakoba Pretnarja pod Koritom (po dr. Vilfanu) proti Jožetu Pretnarju iz Lesec v izterjanje terjatve 585 gold. 41³/₄ kr. s pr. iz razzodbe z dne 15ega decembra 1894, st. 7789, dovolila izvršilna dražba na 3483 gold. 80 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 97 zemljiške knjige kat. obč. Hrase.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

9. avgusta in na
13. avgusta 1895,
vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 8. julija 1895.

(3123) 3—3 St. 4679.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici daje na znanje, da se je na prošnjo Petra Predoviča iz Drage (po dr. Vilfanu) proti Francetu Kalanu, posestniku iz Zabreznice, v izterjanje terjatve 18 gold. s pr. iz razzodbe z dne 8ega januarja 1895, st. 153, dovolila izvršilna dražba na 4459 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 14 zemljiške knjige kat. obč. Zabreznica.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

16. avgusta in na
20. septembra 1895,
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 9. julija 1895.

(3163) 3—3 St. 12.458.

Oklic.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Jerice Oblak iz Ljubljane (po dr. Moschetu) proti Mihi Habjanu v Malena Vrhu v izterjanje terjatve 470 gold. s pr. iz tus. odlokom z dne

12. julija 1895, st. 12.458, dovolila izvršilna dražba na 4900 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 1 zemljiške knjige kat. obč. Mali Vrh.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

24. avgusta in na
25. septembra 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem roku pa tudi pod taisto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 12. julija 1895.

(3140) 3—3 St. 3424.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje, da se je na prošnjo Helene Smuk iz Skubč proti Jožef Lavričevim naslednikom po Alojziji Lavrič iz Gradskih Lazev v izterjanje terjatve 200 gold. s pr. s tus. odlokom z dne 28. junija 1895, st. 3424, dovolila izvršilna dražba na 2970 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 114 zemljiške knjige kat. obč. Jablanica ter na 5 gold. 85 kr. cenjenega pristojsstva in na 400 gold. cenjenega zemljišča vlož. st. 128 kat. obč. Jablanica.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

27. avgusta in na
27. septembra 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode ta posestva izklicala posamezna in se bode ta pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddala.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 28. junija 1895.

(3184) 3—3 St. 5826.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje:

France Peterca iz Ljubljane je proti Antonu Blaschu in njegovim neznanim pravnim naslednikom tožbo de praes. 12. julija 1895, st. 5826, za priznanje priposestovanja zemljišča vlož. st. 348 k. o. Petersko predmestje pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč dr. Franc Papež, odvetnik v Ljubljani, skrbnikom postavil in se o tožbi določi dan v skrajšano obravnavo na

7. oktobra 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.

To se jim v to zvrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrambo zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 13. julija 1895.

(3139) 3—3 St. 3650.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Karol Forte, krčmar iz Kotredeža, je proti Luki Pavšek iz Kolovrata, po domače Mežnarjev, de praes. 22ega junija 1895, st. 3650, zaradi plačila 120 gold. pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da biva sedaj toženec, se mu je na njegovo škodo in njegove troske za to pravdno reč Janez Smrkolj, po-

sestnik v Mediji, skrbnikom postavil ter se je na tožbo določil dan za skrajšano razpravo na

28. avgusta 1895,
dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.

To se tožencu v to zvrho naznanja, da si bode mogel o pravem času družega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrambo zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 30. junija 1895.

(3078) 3—3 St. 4445.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Roethel von Stockendorf Nr. 7 die executive Versteigerung der dem Andreas Luzar von Lahina Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 721 fl. geschätzten Realität E. B. 184 ad Rälbersberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

6. September
und die zweite auf den
9. October 1895,

jeweils vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Juni 1895.

(2888) 3—3 Nr. 3416.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Banovec von Tuschenthal Nr. 13 die executive Versteigerung der der Maria Spreizer von Straßenberg Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 981 fl. geschätzten Realitäten E. B. 52 und 178 ad Majerle und 638 ad Rälbersberg sammt dem auf 26 fl. geschätzten gefeßlichen Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. September
und die zweite auf den
4. October 1895,

jeweils vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Juni 1895.

(2887) 3—3 St. 2898.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. h. Aeras) die executive Versteigerung der dem Peter Majerle von Thal Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1443 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Einl. B. 20 ad Thal; Einl. B. 25, 188, 365 Arg; 157, 163, 166 Unterberg; E. B. 9, 10, 14, 307, 308, 361, 363 Bornschloß; 618, 680 bis 683 Tanzberg sowie der Realitäten hälften E. B. 171, 187 Thal und 309 ad Bornschloß bewilligt und hiezu zwei

Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

3. September
und die zweite auf den
4. October 1895,

jeweils vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. April 1895.

(3148) 3—3 St. 4039.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znanje, da se je na prošnjo Katarine Zigon iz Metlike proti Janezu Kočvarju iz Zelebeja st. 12 v izterjanje terjatve 140 gold. s pr. z odlokom dne 26. junija 1895, st. 4039, dovolila izvršilna dražba na 625 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. st. 189 zemljiške knjige kat. obč. Božjakovo.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

17. avgusta in na
19. septembra 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod ceno oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 26. junija 1895.

(3160) 3—3 St. 5772.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das Gesuch des Josef Sitar, Handelsmann in Töplitz, de praes. 30. Juni 1895, B. 5450, die Einvernehmung mit dessen Mutter Maria Sitar de praes. 8. Juli 1895, B. 5690, und die Aeußerung der krainischen Sparcasse in Laibach de praes. 11. Juli 1895, B. 5772, hinsichtlich der angeblich beim Brande in Töplitz am 12. April 1895 verbrannten zwei Einlagebüchel der krain. Sparcasse Nr. 163.997 per 100 fl. und Nr. 158.066 per 50 fl. in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes gewilligt worden.

Es wird daher allen jenen, denen daran gelegen sein mag, hiemit erinnert, daß diese beiden Einlagebüchel nach Verlauf von 6 Monaten, wenn indessen niemand hierauf hierorts einen Anspruch gemeldet, noch sie bei der krainischen Sparcasse vorgebracht hätte, für amortisiert erklärt werden würden.

k. k. Landesgericht Laibach am 13ten Juli 1895.

(2951) 3—3 Nr. 3096.

Zweite executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Am 4. September 1895, vormittags 11 Uhr, findet hiergerichts die zweite executive Feilbietung der dem Josef Strufelj von Strufeldorf Haus-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2941 fl. geschätzten Realität E. B. 31 der Cat.-Gde. Strufeldorf ohne gefeßliches Zugehör im Reaffirmierungswege statt.

Die Feilbietungs-Bedingnisse, der Grundbuchs-Auszug und das Schätzungs-Protokoll erliegen hiergerichts zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Juni 1895.

Ein möbliertes Zimmer

Parterre, für zwei Fräulein oder Herren ist sogleich zu vermieten, nach Wunsch auch mit ganzer Verpflegung. (3295) 2—2
Wo? sagt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung.

Haus mit Garten

in nächster Nähe eines Bahnhofes in Laibach, in vollkommen gutem Bauzustande, einen 6proc. Reinertrag bringend, für Gewerbe bestens geeignet, ist gegen halbe Anzahlung zu verkaufen. (3229) 3—3
Näheres bei **A. Kallisch, Realitäten-verkehrs-Bureau in Laibach, Prescherenplatz.**

Sehr nettes

Familienhaus in Graz

ganz nahe der Stadt und der Tramway, im besten Bauzustande, ein Stock hoch, im selben sieben elegante Zimmer, Balkon, Spiegelfenster, Blitzableiter. Rückwärts: das ganze 16 m lange Haus mit Glasgang, Wasserleitung. Parterre: Fünf Zimmer, drei Küchen, Hofgebäude mit Waschküche, Hühnerhof, Holzlegen, schön gepflasterter Hof, schöner Obst- und Blumengarten, wegen Uebersiedlung um nur 17.000 fl. zu verkaufen; die Hälfte kann liegen bleiben. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Herr Hausbesitzer Wolhaus Wenzel, Wagnersgasse 12. (3348) 3—1

Verkauf.

Die Herrschaft **Tschernembl** (Unterkrain) gelangt aus freier Hand zum Verkaufe, und zwar **zusammen oder parzellenweise. Das Schlossgebäude in der Stadt Nr. 1 mit Gärten.** Darin sind ein großes Hotel, Kanzleien der k. k. Bezirks-hauptmannschaft und andere Wohnungen.
Die Mühle in der Stadt Nr. 94 mit 6 Gängen und einer Säge.
Die Gärten messen rund 2 Joch,
Eichen- und Fichtenwäldungen in nächster Nähe und schön ge-
legen. 203 „
Aecker 40 „
Weiden und Wiesflecke. 25 „
(3209) 3—3 zusammen 270 Joch.
Mit dem Verkaufe wird am 1. October l. J. begonnen werden, man kann aber auch früher kaufen. Bedingungen sehr günstig. Näheres bei der Verwaltung in Tschernemb.

Ubal v. Trnkóczy

Apotheker neben dem Rathhause in Laibach empfiehlt (3045) 3

Hühneraugentinctur.



Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen sowie gegen

Verhärtungen der Haut am Fusse. Hat den großen Vortheil, dass selbes einfach mit einem Pinsel auf den leidenden Theil aufgestrichen wird. Nach kurzer Zeit befreit selbes schmerzlos die leidenden Theile von Verhärtungen jeder Art.

1 Fläschchen sammt Gebrauchs-anweisung und Pinsel 40 kr., 1 Dtzd. 3 fl. 50 kr.

(3316) 3—1 St. 6068.
Oklic izvršilne dražbe premakljivega blaga.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani naznanja, da je na prošnjo Hugo Ihla, trgovca iz Ljubljane, proti Matiji Ladihi, krojaču iz Ljubljane, zaradi dolžnih 184 gold. s pr. izvršilno dražbo dolžnikovega zarubljenega, sodno na 67 gold. cenjenega premakljivega premoženja, obstoječega iz **raznih hišnih oprav,** dovolilo in za njo dva róka, prvega na 19. avgusta in drugega na

2. septembra 1895, vsakikrat ob 9. uri dopoldne, v bivališči dolžnikovem v Ljubljani, Kolo-dvorske ulice, odredilo in da se bodo zarubljene reči pri prvem roku le za ali čez cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod njo in vsakikrat le za gotovi denar prodajale.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 27. julija 1895.

Pfandamtliche Licitation.

Montag den 12. August 1895

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-amte die im Monate

Mai 1894

versezten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Mit der frainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 3. August 1895.

(9) 12—8

Gisela-Verein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen

unter dem Protectorate

Ihrer kais. und königl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau

Erzherzogin Gisela

Wien I., Adlergasse Nr. 4

ab November 1895 im eigenen Hause: I. Franz-Josefs-Quai 1.

Versicherungsstock am 31. December 1894: 51.547 Policen mit fl. 33.350.262

Versicherungs-Capital.

Im Jahre 1894 allein wurden 18.119 Policen, lautend auf fl. 11.619.000 Ver-sicherungs-Capital ausgestellt.

Die Reserven betrugen pro 31. December 1894 fl. 5.131.950 und sind in pupillar-sicheren Wertpapieren angelegt.

Bezahlte Dividende an die bezugsberechtigten Versicherten pro 1894: fl. 71.400. Der Verein cultiviert ausschließlich die Versicherung von Ausstattungs-Capitalien für Mädchen zu billigem Prämiensatz und unter den coulantesten Bedingungen.

— Prospekte auf Verlangen an jedermann franco und gratis. —

Vertreter werden allerorten unter den **günstigsten Bedingungen** engagiert. Lehrern, Gemeindebeamten und Kaufleuten als lohnender Nebenerwerb besonders zu empfehlen. Informationen schriftlich. Geneigte Offerten an die **Direction: Wien I., Adlergasse Nr. 4.** (3135) 2—2

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

4 Ponies

zwei braune, 13 Faust, und zwei Rothschimmel, 14 Faust hoch, vollkommen fromm für Wagen und zum Reiten, sind zu verkaufen bei

(3306) 5—3

Adolf Hauptmann

Laibach, Petersstrasse 41.



(3246) 45—3

CHINA SERRAVALLO mit EISEN

von ärztlichen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hof-rath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mosetig-Moorhof, Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, bestens empfohlen etc.

Unentbehrlich für Schwächliche und Recon-valescenten.

Appetit anregend, stärkt die Nerven, verbessert das Blut.

Silberne Medaillen:

XI. Medicinischer Congress Rom 1894.

IV. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895.

Ueber 300 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Zu haben in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter fl. 2.20 in den Apotheken:

M. Mardetschlager, Adlerapotheke, Prescherenplatz Nr. 2, **Jos. Mayr, Ubal v. Trnkóczy**, **Apotheke Serravallo, Triest**

Engros-Versandthaus von Medicinalwaren.

— Gegründet 1848. —

(3283) 3—3

Nr. 5956.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Exe-cuten Georg Zetoff aus Reintal Nr. 1 wird in Sachen der Executionsführerin Gertrud Putre in Gottschee pcto. 355 fl.

Herr Anton Schelesnikar von Gottschee zum Curator ad actum bestellt, und wird ihm die Rubrik mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Juni 1895, Z. 4945, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 25sten Juli 1895.

Junger Commis

der Spezereiwaren-Branche findet Aufnahme bei (3296) 3—3

F. C. Schwab, Pottau.

Landtäflisches Gut

in Kärnten (3301) 3—3

Großgrundbesitz, schöne Lage, wird billig unter den günstigsten Bedingungen verkauft, eventuell mit einem Wohnhause eingetauscht. Anträge erbeten sub «Landtäflisches Gut» an die Administration dieser Zeitung.

Ein noch rüstiger Gendarmerieposten-Führer, cautionsfähig, in beiden Landes-sprachen mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht als (3314) 3—3

Sägemeister

Platzmeister, Magazineur, Waldhüter oder als Aufseher in einer Fabrik Stellung. Getällige Offerten unter «Solid und dauernd» an die Administration dieser Zeitung.

Parterre-Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speis-kammer, Keller, Holzlege und Dachkammer, sofort beziehbar, ist **Maria-Theresien-Strasse Nr. 1** zu vermieten. — Näheres dortselbst. (3330) 2—2

Solide Personen

die besondere Vorliebe und specielle Be-gabung für eine agentielle Thätigkeit haben, wollen unter «132» Graz, postlagernd, An-frage halten. (3133) 20—3

Tamarinden-Syrup

mit Wasser vermischt bietet er ein sehr angenehmes, durststillendes, in hohem Grade erfrischendes Getränk.

1 Flasche, 1 Kilo enthaltend, 60 Kr.

Apotheke Piccoli

in Laibach (3114) 5
Wienerstrasse.

(2263) 3—3

Erinnerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Janic von Stava Nr. 3, nun in Amerita, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Spreizer von Rälbersberg Nr. 13 die Klage auf Zahlung pr. 804 fl. l. v. de praes. 9. Mai 1895, Z. 3374, eingebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. August 1895, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gefлагten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den qual Bano in Svibnit als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhand in ordnungsmäßigen Wege einschreiten, die zu seiner Vertretung erforderlich sind, Schritte einleiten könne, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens benannt, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 14. Mai 1895.